

Marcus Bremer

Leben. Gemeinsam. Gestalten.

Rathaus



Bürgermeisterwahl
Niderstotzingen, 7. Juli 2024

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Niederstotzingen, Oberstotzingen, Stetten und Lontal mit Reuendorf,

im Jahr 2016 haben Sie mich zum Bürgermeister der Stadt Niederstotzingen gewählt.

Jetzt, acht Jahre später, stehe ich erneut vor Ihnen, voller Energie und Leidenschaft, um meine Arbeit für unsere Stadt fortzuführen. Für die Bürgermeisterwahl am 7. Juli 2024 kandidiere ich erneut um dieses schöne Amt und das Versprechen, das ich Ihnen gegeben habe, weiterhin zu erfüllen. Niederstotzingen war und ist für mich eine Lebensentscheidung!

In den letzten acht Jahren haben wir gemeinsam Vieles erreicht. Wir haben Herausforderungen gemeistert, Krisen überstanden und unsere Stadt positiv im Miteinander weiterentwickelt. Doch es bleibt noch viel zu tun. Und ich möchte weiterhin tatkräftig anpacken und die Stadt Niederstotzingen mit Ihnen in die Zukunft führen.

Die Herausforderungen die vor uns liegen, können wir nur gemeinsam meistern. Ich möchte weiterhin Seite an Seite mit der Bürgerschaft, dem Gemeinderat und unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Niederstotzingen eng zusammenarbeiten und unser Leben gemeinsam gestalten. Mein Ziel ist es Niederstotzingen mit allen dazugehörigen Stadtteilen mit Fachkompetenz, Sachorientierung und Kreativität weiterzuentwickeln.

Ich stehe für eine Kommunalpolitik, die sowohl mit Verstand und mit Herz geführt wird. Dabei sind Transparenz und Bürgernähe die Eckpfeiler meines Handelns. Ihre Anliegen

und Bedürfnisse stehen für mich immer im Mittelpunkt. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind mein Antrieb, mich weiterhin mit voller Kraft für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

In meiner Broschüre finden Sie einen Überblick über meine Ziele und Schwerpunkte für die Zukunft sowie über erreichte Meilensteine. Ich bin offen für Ihre Fragen, Anregungen und Ideen und freue mich auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche in den kommenden Wochen.

Ihre Stimme am 7. Juli 2024 ist entscheidend. Ich bitte Sie bereits heute um Ihre Stimme und freue mich über Ihre Unterstützung. **Bitte gehen Sie wählen oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.**

Es grüßt Sie herzlich,



Persönliche Vorstellung

Marcus Bremer

- geboren am 15. August 1979
- evangelisch
- parteilos
- verheiratet mit Stella Bremer, gemeinsame Kinder Luca (17), Bastian (14) und Lina (11)
- aufgewachsen in Königsbronn

Beruf

- Bürgermeister der Stadt Niederstotzingen seit 2016

Schulbildung und beruflicher Werdegang

- Abitur am Wirtschaftsgymnasium Heidenheim
- Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg
- 2005 – 2010 Projektleiter Organisations- und Managementberatung bei Allevo Kommunalberatung GmbH und Rolser & Vogel GbR
- 2010 – 2016 Fachreferent und Stabsstelle der Geschäftsführung für Qualitäts- und Prozessmanagement bei BCA Autoauktionen GmbH

Funktionen und Ehrenamt

- **Gemeindetag Baden-Württemberg**
Mitglied im Sozial-, Gesundheits- und Integrationsausschuss
- **Netzwerk Integration Baden-Württemberg**
Vertreter der Kommunen innerhalb der Strategiegruppe
- **Kreisfeuerwehrverband Heidenheim e.V.**
Vertreter der Bürgermeister des Landkreises Heidenheim
- **Kommunale Pflegekonferenz Landkreis Heidenheim**
Vertreter der Städte und Gemeinden des Landkreises Heidenheim
- **Zweckverband Landeswasserversorgung**
Mitglied im Ausschuss der Fassungsgemeinden
- **Stadtwerke Niederstotzingen**
Aufsichtsratsvorsitzender
- **Förderverein „Lebenswerte Stadt Niederstotzingen e.V.“**
stellvertretender Vorsitzender
- **Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V.**
stellvertretender Vorsitzender

Bereits jetzt wird ein bedeutender Beitrag zur Bildung und Erziehung geleistet. Unsere „ABC-Schützen“ und die Lehrerinnen und Lehrer verfügen mit dem neuen Grundschulgebäude über eine hervorragende Lernumgebung.

Erreichte Meilensteine



Umbau und Sanierung des ehemaligen Hauptschulgebäudes (4 Mio. Euro) zu einer modern ausgestatteten Grundschule mit Forscherzimmer, Lehrküche und Medienraum.



Einführung der Schulsozialarbeit im Jahr 2023, um unsere Grundschüler und Eltern bei sozialen, emotionalen und schulischen Anliegen zu beraten und zu unterstützen.



Erweiterung der Betreuungsplätze in der Ganztags- und Hortbetreuung.

Dankbar bin ich den Trägern, Leitungs- und Betreuungskräften unserer Kindergärten. Sie leisten eine großartige Arbeit in der frühkindlichen Bildung unter schwerer werdenden Rahmenbedingungen. Gemeinsam konnten wir in den letzten acht Jahren sehr gut zusammenarbeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Mir liegt es weiterhin besonders am Herzen, eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erziehern, Lehrern, Stadtverwaltung, Kirchen und Vereinen zu fördern, um Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitmöglichkeiten bedarfsgerecht auszurichten.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder greifen. Damit haben die Eltern einen gesetzlich verbrieften Anspruch auf eine Betreuung im Umfang von acht Stunden an fünf Wochentagen erhalten. Diesen gilt es nun bestmöglich vorzubereiten und umzusetzen.

Dabei spreche ich mich klar gegen die Einführung einer Ganztagschule aus und setze mich stattdessen für ein aus Elternsicht möglichst flexibles Betreuungsmodell ein, um die Eltern im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglich im Rahmen des organisatorisch und finanziell Machbaren zu unterstützen.



Umbau und Erweiterung des alten Grundschulgebäudes für die Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab 2026/2027

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Einführung eines flexiblen Betreuungsmodells für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027 mit Umbau des ehemaligen Grundschulgebäudes.



Prüfung einer Konzeption zur Einrichtung eines naturnahen bzw. eines Naturkindergartens zur Ergänzung der bestehenden Betreuungseinrichtungen.



Konstante Prüfung, ob und in welcher Form Tagesmütter durch separate Räume in der Stadt unterstützt werden können, um die Betreuungsangebote zu erweitern.

Mir ist die Wertschätzung der älteren Generation sehr wichtig. Unsere Senioren haben maßgeblich zum Aufbau unseres Wohlstandes beigetragen und es ist die Verantwortung der aktuellen Generation, ihnen beim Älterwerden die bestmögliche Lebensqualität zu bieten. Ich setze mich dafür ein, dass sich unsere Senioren auch in Zukunft wertgeschätzt und in der Stadt Niederstotzingen gut versorgt fühlen. Stärken wir das soziale Gefüge unserer Stadt und erhalten wir eine Umgebung, in der sich jede Generation wohlfühlt und unterstützt wird.

Ein Dankeschön gilt unseren Ärzten, Therapeuten, ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie den medizinisch-therapeutischen Leistungserbringern aus allen Fachrichtungen. Ich bin froh darüber, dass wir so professionelle Menschen an unserer Seite wissen, die sich über das normale Maß hinaus für die Gesundheit und Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger engagieren. Alle Anbieter und Dienstleister sind mir in der Zusammenarbeit gleichermaßen wichtig. Das möchte ich fortsetzen.

Ohne unsere engagierten ehrenamtlichen Helfer aus dem Umfeld der Kirchen, Vereine oder Organisationen, wie zum Beispiel der Hospizgruppe, wäre es kaum möglich, die vielfältigen sozialen und unterstützenden Angebote aufrechtzuerhalten, die wir in unserer Gemeinschaft bieten.

Diesen Verbund aus Haupt- und Ehrenamt möchte ich künftig weiter stärken und im Miteinander unterstützen.

Dafür braucht es neue Konzepte und Entschlossenheit auf kommunaler Ebene. Dabei soll die Stadt eine stärkere Rolle spielen und dabei Hilfe, Beratung und Organisation für alle Generationen im Sozialraum der Stadt Niederstotzingen anbieten.

Erreichte Meilensteine



Ansiedlung der Stiftung Haus Lindenhof zum Bau und Betrieb eines modernen Pflegeheims mit 45 Plätzen, das den Anforderungen der Landesheimbauverordnung gerecht wird. Das Projekt im Neubaugebiet Höhe II verspricht nicht nur eine gute Pflege, sondern auch eine malerische Lage mit Blick auf die Alpen.



Investorenfindung zum Bau einer Seniorenwohnanlage als Ergänzung zum neuen Pflegeheim.



In Zukunft könnte im ehemaligen Reisebüro das Büro für die „Generationenhilfe Niederstotzingen“ entstehen

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Aufbau einer Generationenhilfe mit der Einrichtung einer neuen hauptamtlichen Stelle bei der Stadt Niederstotzingen als „Gemeindeschwester / Quartiersmanager“, um die soziale Vernetzung und Lebensqualität in unserer Stadt für alle Generationen zu stärken, für die Zukunft abzusichern und das Ehrenamt zu unterstützen.



Bildung einer Lenkungsgruppe (Sozialausschuss) der die örtlichen Akteure zusammenführt und die Schwerpunktthemen der Sozialarbeit in der Stadt priorisiert und begleitet.

Dank an den Gemeinderat

Ein besonderer Dank gilt dem Gemeinderat für die Unterstützung dieses zukunftsweisenden Projekts. Mit der Fassung des Grundsatzbeschlusses im Jahr 2023 wurde der Weg für dieses wichtige Zukunftsthema geebnet. Gemeinsam arbeiten wir daran, dass Niederstotzingen auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen ist.

Unsere Kinder- und Jugendlichen

In meiner ersten Amtszeit war es mir wichtig einen direkten Dialog mit unseren Kindern und Jugendlichen zu führen, ihre Wünsche und Bedürfnisse ernst zu nehmen und wertvolle Einblicke in ihre Vorstellungen von einem lebenswerten Umfeld zu erhalten. Dazu habe ich Kinder- und Jugendversammlungen eingeführt, die bereits erste Ergebnisse geliefert haben (z. B. Pumptrack).

Daran möchte ich anknüpfen und mich in der kommenden Amtszeit für die Etablierung einer Vertretung der Kinder und Jugendlichen einsetzen. Dazu soll ein ständiger Sitz im Lenkungsausschuss des Quartiersmanagementprojekts eingerichtet werden. Dieser Schritt ist ein klares Bekenntnis zu einer inklusiven Stadtentwicklung, in der jede Stimme zählt und die Perspektiven aller Altersgruppen berücksichtigt werden.





Nachhaltige Infrastruktur

Unsere Stadt gewährleistet mit verschiedenen Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung eine sichere und gesunde Lebensumgebung für die Bürgerinnen und Bürger.

Durch die besondere Lage der Kläranlage innerhalb der Wasserschutzzone II des Wasserschutzgebietes Donaured-Hürbe werden durch den Gesetzgeber und

die Aufsichtsbehörden hohe Anforderungen an die Stadt Niederstotzingen gestellt. Diese führen zusätzlich zu umfangreicheren Aufwendungen und Investitionen, welche die Bürgerinnen und Bürger als Gebührenzahler belasten.

Ich werde auch weiterhin die Landes- und Bundespolitik auffordern, dass Fassungsgemeinden wie Niederstotzingen gesonderte Fördermöglichkeiten erhalten.

Erreichte Meilensteine



Erneuerung der Schaltwarte der Kläranlage zur Betriebssteuerung.



Optimierung der Phosphorelimination zur Reduzierung der Nährstoffbelastung und Verbesserung der Gewässerinfrastruktur.



Sanierung der Belüftung im Belebungsbecken zur Sicherstellung der Reinigungsleistung.



Sanierung des Wasserturms in Stetten.



Kanalsanierungen und -aufdimensionierungen bei verschiedenen Projekten in Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten.



Rückbau der Kläranlage Bissingen-Stetten.



Umfangreiche Investitionen in die städtische Infrastruktur werden auch in der Zukunft notwendig sein

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Überprüfung der Infrastruktur in der Wasserversorgung zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit und Reduzierung der Wasserverluste.



Fertigstellung der Ausrüstung der Regenüberlaufbecken (RÜB) bis Ende 2024 mit Messeinrichtungen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Messung der Entlastungsmengen und -ereignisse.



Umsetzung der Vorgaben der unteren Wasserbehörde zur Ausrüstung des Regenüberlaufbeckens der Kläranlage mit einem Rechen zum Grobstoffrückhalt, um den Schwärzegraben vor Verunreinigungen zu schützen (Toilettenpapier etc.).



Kanalsanierungen, wo notwendig und Kanalerweiterungen in Bereichen, die hydraulisch überlastet sind.

Als verantwortlicher Straßenbaulastträger hat die Stadt Niederstotzingen umfangreich in das Straßennetz investiert. Wir haben uns nicht nur auf einfache Sanierungen beschränkt, sondern auch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Abwasser, Wasser, Straßenbeleuchtung und Breitband integriert.

Erreichte Meilensteine



Fahrbahndeckensanierung Ulmer Straße, Stettener Straße, Andreasweg und Gartenstraße, Sielerstraße/Schulstraße.



Endausbau der Straßen in den Neubaugebieten Rechtensteinstraße, Vordere Reute und Auf der Laube sowie im Fahrtalweg.



LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung.



Planung eines zusätzlichen Fußgängerüberwegs beim Ärztehaus.



Bau einer barrierefreien Buswendeschleife in Stetten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.



Sanierung einzelner Wirtschaftswege der Landwirtschaft in Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten.

Auf ein Wort – der Zustand der Landesstraßen

Insbesondere die Ortsdurchfahrt entlang der Niederstotzinger Straße, der Stettener Straße sowie die Straßenabschnitte außerorts nach Asselfingen und Sontheim an der Brenz sind aus unser aller Sicht kaputt und bedürfen einer umfangreichen Sanierung.

Wir sind uns einig, dass diese Straßen dringend der Aufmerksamkeit des zuständigen Straßenbaulastträgers – dem Land Baden-Württemberg bedürfen. Und dies darf auch nicht an den Grenzen des Regierungsbezirks zwischen Tübingen und Stuttgart enden.

Obwohl diese Straßen mangels Zuständigkeit außerhalb des Verantwortungsbereichs der Stadt Niederstotzingen liegen, möchte ich Ihnen versichern, dass ich mich als Ihr Bürgermeister unermüdlich dafür einsetze, diese Abschnitte in den Fokus der zuständigen Entscheidungsträger zu rücken. Dabei setze ich auf einen interkommunalen Schulterchluss mit der Gemeinde Sontheim an der Brenz, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen.





Brenzbahn

Der Ausbau der Brenzbahn hat für die Stadt Niederstotzingen eine bedeutende Rolle, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Mobilität und die Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Die Brenzbahn ist derzeit eingleisig und nicht elektrifiziert, was eine Ausweitung des Angebots im Personen- und Güterverkehr einschränkt.

Mit dem geplanten Ausbau, einschließlich der Elektrifizierung und der Schaffung zweigleisiger Abschnitte zielt das Projekt darauf ab, die Infrastruktur wesentlich zu verbessern. Die Verbesserungen umfassen nicht nur eine erhöhte Zugfrequenz, sondern auch bessere Bedingungen für den Schienengüterverkehr.

Ich setze mich für den Ausbau der Brenzbahn ein, weil unsere Stadt Niederstotzingen und ihre Bewohner von einer verbesserten Anbindung, einer Stärkung der regionalen Mobilität und einer Förderung der lokalen Wirtschaft profitieren, was insgesamt die Lebensqualität vor Ort und die Attraktivität der Region erhöht.

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Die Stettener Straße braucht eine umfangreiche Sanierung. Da auch die Wasserleitungen erneuert werden müssen und umfangreiche Kanalsanierungen anstehen, werden wir die Notwendigkeit einer Straßensanierung in diesem Zug mit dem Land Baden-Württemberg besprechen und die Planungsarbeiten aufnehmen.



Ein ähnliches Bild ergibt sich in der Bahnhofstraße bei der weite Teile der Kanalisation saniert/getauscht und abschnittsweise aufdimensioniert werden müssen. In diesem Zusammenhang muss auch eine Standortverlagerung der Ampelanlage mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zur Diskussion gestellt werden.



Fortschreibung des Feldwegeprogramms mit den Vertretern der Landwirtschaft zur Sanierung/Modernisierung der Wirtschaftswege.



Herstellung der Barrierefreiheit der Bushaltestellen in der Niederstotzinger Straße beim Place de Bages.



Sanierung von Wohnwegen und Ortsstraßen.

Glasfaserausbau und Mobilfunk

Internetversorgung / Glasfaserausbau

In den zurückliegenden Jahren haben wir zwei geförderte Breitbandausbauprojekte mit einem Investitionsvolumen von 3 Millionen Euro durchgeführt, um in den unterversorgten Bereichen (weiße Flecken) eine bessere Internetverbindung zu gewährleisten.

Nun ist es gelungen mit der NetCom BW einen regionalen Partner für Niederstotzingen zu gewinnen, der sich zu einem eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in allen Stadtteilen bekannt hat.

Mit dem Erreichen der Vorvermarktungsquote wird nun ein Ausbau des Glasfasernetzes in der ganzen Stadt möglich. Damit wurde einem immens wichtigen Zukunftsthema der Weg geebnet, ohne dass weitere Haushaltsmittel eingebracht werden müssen und für andere Projekte zur Verfügung stehen.



Mobilfunk

In den letzten Jahren haben wir zudem wichtige Maßnahmen begleitet, um die oftmals bemängelte Mobilfunkversorgung in unserer Stadt zu verbessern.

- Modernisierung des Mobilfunkstandortes auf dem Wasserturm Oberstotzingen
- Zusätzlicher Mobilfunkstandort bei der Ballsporthalle in Niederstotzingen

Trotz dieser Fortschritte bin ich mir bewusst, dass es insbesondere im Stadtteil Stetten, weiterhin Herausforderungen gibt. Die Bürgerinnen und Bürger in Stetten haben zu Recht eine bessere Mobilfunkabdeckung gefordert. Als Reaktion darauf hat die Stadt bereits Schritte unternommen und mit einem Mobilfunkanbieter einen Mietvertrag zur Überlassung der Dachfläche des Bürgerhauses in Stetten abgeschlossen.

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Enge Begleitung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus.



Einforderung des Ausbaus des Mobilfunkstandortes auf dem Bürgerhaus in Stetten.

Die Notwendigkeit, Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt und zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen, ist offensichtlich und dringender denn je.

Die Stadt hat bereits vor 2016 Photovoltaikanlagen auf den Dächern einzelner Liegenschaften installiert und die Wärmeversorgung der Hallen, der Schulgebäude und des Familienzentrums St. Anna mit einem Blockheizkraftwerk sichergestellt.

Niederstotzingen wurde vom NABU als „Natur nah dran“-Kommune für die Umwandlung von Grünflächen in artenreiche Wildblumenwiesen und Wildstaudensäume ausgezeichnet.

In unserer Stadt stehen wir an einem entscheidenden Punkt: Es ist Zeit, weiterhin entschlossen und umsichtig für den Klima- und Umweltschutz zu handeln. Allerdings unter einer sach- und fachgerechten Abwägung der verschiedenen Ziele der Stadt, die es gilt, bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen.

Als Ihr Bürgermeister bin ich fest entschlossen, diese Herausforderung mit einem klaren Blick und pragmatischen Lösungen anzugehen. Dabei ist es mir wichtig, realistische Erwartungen zu setzen und Schritt für Schritt vorzugehen, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.



Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Fertigstellung eines kommunalen Wärmeplans, um den gesamten Wärmebedarf unserer Stadt – einschließlich privater, kommunaler und gewerblicher Bereiche – zu ermitteln. Dabei prüfen wir auch, welche alternativen Energie- und Wärmequellen zur Verfügung stehen und ob sich geeignete Gebiete für die Errichtung eines Wärmenetzes identifizieren lassen.



Wir prüfen, auf welchen weiteren Dachflächen öffentlicher Liegenschaften Photovoltaikanlagen aus technischer und wirtschaftlicher Sicht sinnvoll installiert werden können, um unseren Anteil an erneuerbaren Energien weiter zu erhöhen.



Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzepts für unsere öffentlichen Liegenschaften. Stichwort „Heizungsgesetz“.



Wir erkunden die Möglichkeiten eines Energy-Sharing-Modells, um gemeinschaftlich erzeugte Energie optimal zu nutzen, sobald dies regulatorisch und gesetzlich umsetzbar ist.

Für die Stadt Niederstotzingen mit allen dazugehörigen Stadtteilen ist eine nachhaltige und vorausschauende Stadtentwicklung unerlässlich.

Innen- und Projektentwicklung:

Für mich steht im Zuge einer nachhaltigen Stadtplanung die Entwicklung innerörtlicher Flächen an erster Stelle, damit die begrenzt vorhandenen Grün- und Freiflächen erhalten bleiben und die vorhandene Infrastruktur im Bereich der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßen und Internetversorgung bestmöglich genutzt wird.

Durch die Verlagerung des Netto-Marktes ist eine Brache entstanden, die nun geschlossen werden konnte.

Um die **städtebauliche Gestaltung** für die Zukunft zu sichern und die Bebaubarkeit von Entwicklungspotenzialen im Innenbereich entsprechend ihrem Umgebungscharakter bewerten und steuern zu können, braucht es **Grundsätze der Baulandpolitik** (Gebietsart, Anzahl Vollgeschosse, Anzahl Wohneinheiten, Dachform etc.), die gemeinsam mit dem Gemeinderat erarbeitet werden, um sozial gemischte und vielfältige Wohnraumangebote zu schaffen.

Deshalb setze ich auch künftig auf eine Innenentwicklung, wo dies möglich ist – eine kluge Nutzung vorhandener Räume. Das schont unsere Natur und fördert ein gesundes, nachhaltiges Wachstum.

Erreichte Meilensteine



Unterstützung und Projektentwicklung verschiedener Ansiedlungsvorhaben:

- Neues Pflegeheim mit 45 Pflegeplätzen
- Umsetzung einer Seniorenwohnanlage
- Sicherung der Grund- und Nahversorgung



Unterstützung im Rahmen der gemeindlichen Bauleitplanung:

- Nachverdichtung Hasenberg
- Nachverdichtung Rechbergstraße
- Nachverdichtung Ärztehaus
- Nachverdichtung Bahnhofstraße



Sicherung der wohnortnahen Grund- und Nahversorgung für die Zukunft



Entwicklung Mehrgenerationen-Baugebiet „Höhe II“

Außenentwicklung:

In den letzten Jahren konnten verschiedene Neubaugebiete aus dem Flächennutzungsplan heraus entwickelt werden, um Wohnraum zu schaffen.

Erreichte Meilensteine



Neubaugebiet „Vordere Reute“ in Oberstotzingen



Neubaugebiet „Büschelesfeld II“ in Stetten,
1. Bauabschnitt



Neubaugebiet „Höhe II“ in Niederstotzingen,
1. Bauabschnitt

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Entwicklung von Leitlinien für künftige Nachverdichtungen im Innenbereich.



Abrundung bestehender Siedlungskörper zur Schonung von Flächen im Außenbereich:

- Entwicklung des 2. Bauabschnitts „Büschelesfeld II“ auf Basis des vorhandenen Bebauungsplans und auf der Grundlage des Bedarfs.
- Erweiterung des Neubaugebiets „Höhe II“ in Richtung Süden zur Schließung des Kerns zwischen Oberstotzingen und Niederstotzingen auf Basis der vorhandenen Entwicklungskonzeption.
- Prüfung einer Erschließung des Neubaugebiets „Hinter der Schlossmauer“ in Abhängigkeit des künftigen Wohnraumbedarfs und der archäologischen Funde in Oberstotzingen.

Zukunftsfähiges Gewerbe in Niederstotzingen: Wachstum und Werte Hand in Hand

In einer Stadt mit 4.900 Einwohnern, wo jeder Schritt in die Zukunft wohlüberlegt sein muss, ist mir die Bedeutung einer maßvollen und nachhaltigen Gewerbeentwicklung bewusst. Der begrenzte Raum, Schutzgebiete und verschiedene Interessen fordern Lösungen, um unsere Stadt wirtschaftlich zu stärken.

Erreichte Meilensteine



*Fertigstellung Konzeptstudie für den Gewerbestandort
„Am Asselfinger Weg“ in Oberstotzingen.*

Die neue Gewerbefläche soll bestehenden Unternehmen aus der Stadt Niederstotzingen Raum für Expansion bieten und gleichzeitig neuen Unternehmen Möglichkeiten zur Entwicklung bieten. Dies bedeutet nicht nur Arbeitsplätze und mehr wirtschaftliche Vielfalt, sondern auch eine Stärkung der lokalen Gemeinschaft. Dabei muss der Charakter unserer Stadt erhalten werden.

Ich setze mich für eine Gewerbeentwicklung ein, die sich harmonisch in das Stadtbild einfügt und das Verkehrsaufkommen sorgsam berücksichtigt.

Gemeinsam für ein lebendiges Handwerk und eine starke Landwirtschaft

Die Schließung zweier Handwerksbäckereien in unserem Ortskern hat eine Lücke hinterlassen, die mehr als nur das Fehlen frischer Brötchen am Morgen bedeutet. Handwerksbetriebe, die Seele unserer lokalen Wirtschaft, stehen vor vielfältigen Herausforderungen.

Der Fachkräftemangel, ein Phänomen, das weit über die Grenzen von Niederstotzingen hinausgeht, stellt eine der größten Hürden dar. Junge Talente für das Handwerk zu begeistern, ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Zudem kämpfen unsere Handwerker mit einer zunehmenden Bürokratie.



Entwicklungsfläche für das Gewerbegebiet in Oberstotzingen



Landwirtschaft: Eine Branche mit hohem gesellschaftlichen Wert

Eine starke, nachhaltige Landwirtschaft ist das Fundament für eine lebendige, zukunftsfähige Gemeinde.

Unsere Landwirtinnen und Landwirte sind Garanten für eine verlässliche und hochwertige Erzeugung von Lebensmitteln und Energie. Darüber hinaus bewahren sie unser kulturelles Erbe und gestalten aktiv die Landschaft unserer Heimat. Doch Klimawandel, Nachhaltigkeit, Marktdruck, digitale Transformation und ein Bollwerk an Bürokratie und Regulatorik bringen enorme Herausforderungen mit sich. Ich setze mich gerne dafür ein, dass unsere Landwirte vom Gesetzgeber die notwendige Unterstützung erhalten.

Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Bauleitplanung für das Gewerbegebiet „Am Asselfinger Weg“ vorantreiben und Flächen vermarkten.



Kooperation mit der Zukunftsakademie Heidenheim e.V., um Niederstotzinger Schülerinnen und Schüler für die MINT-Themen (Mathematik, Information, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern.



Einführung eines Unternehmerstammtischs gemeinsam mit dem Gewerbe- und Handelsverein.

Freiwillige Feuerwehr Niederstotzingen und DRK-Bereitschaft Niederstotzingen

In unserer lebendigen Gemeinde stehen Sicherheit und Wohlergehen an erster Stelle. Dank den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Niederstotzingen und der DRK-Bereitschaft Niederstotzingen mit der Helfer-vor-Ort Gruppe, genießen wir ein Gefühl der Sicherheit, das unbezahlbar ist.

Ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und Professionalität sind die Säulen unserer Gemeinschaft. Sie schützen unser Eigentum, unsere Umwelt und vor allem unser Leben. Ihr freiwilliger Einsatz ist ein leuchtendes Beispiel für Bürgersinn und Zusammenhalt.

Sie gilt es auch künftig in diesem wichtigen Ehrenamt zu unterstützen!

Als Vertreter der Bürgermeister des Landkreises Heidenheim setze ich mich seit 2019 für die Ziele der Feuerwehren im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Heidenheim e.V. ein.

Erreichte Meilensteine



Beschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10) zur Brandbekämpfung und technischen Unfallhilfe.



Neuanschaffung von Einsatzkleidung und Helmen zur Sicherstellung der persönlichen Schutzausrüstung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute.



Neue Tore am DRK-Leistungszentrum.





Ziele und Schwerpunkte ab 2024



Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr.



Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs für den in die Jahre gekommenen Schlauchwagen, um die Löschwasserversorgung an allen Einsatzstellen sicherzustellen.

Vereinsfamilie

Vereine spielen eine zentrale Rolle im Erlernen und Erleben demokratischer Werte und des Zusammenhalts. Sie sind ein Treffpunkt für Jung und Alt, wo Wissen und Erfahrungen geteilt und Freundschaften für das Leben geschaffen werden.

In Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten mit Lontal und Reuendorf ist unsere Vereinskultur besonders vielfältig und bereichernd. Es ist mir ein persönliches Anliegen, diese Kultur zu erhalten und zu stärken. Ich bin dankbar für jeden, der sich ehrenamtlich engagiert, denn dieser Einsatz ist von unschätzbarem Wert.

Mein besonderer Dank gilt allen Vereinsvorsitzenden, Vorstandsmitgliedern, Trainern und Übungsleitern!



Kirchen

In der Stadt Niederstotzingen glauben wir an eine Gemeinschaft, die auf starken Werten und dem Miteinander basiert, in der jeder Einzelne sich zugehörig und wertgeschätzt fühlt. Unsere Kirchengemeinden spielen dabei für mich eine Schlüsselrolle. Sie sind nicht nur Orte des Glaubens und der Besinnung, sondern auch Zentren des sozialen und kulturellen Lebens. Sie vereinen uns, geben uns Kraft und fördern das Miteinander.



Städtepartnerschaft

Seit über drei Jahrzehnten besteht zwischen unserer Stadt und der charmanten südfranzösischen Gemeinde Bages eine tiefe und bereichernde Städtepartnerschaft. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises Städtepartnerschaft, die Garanten für einen lebendigen Austausch mit unseren Freunden in Bages sind.

Als Ihr Bürgermeister ist es mir wichtig, diese besondere Beziehung aufrechtzuerhalten, so dass diese Partnerschaft weiterhin für internationale Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis steht.



Partnerstadt Bages

Marcus Bremer

Leben. Gemeinsam. Gestalten.

Marcus Bremer

Gartenstraße 78
89168 Niederstotzingen

✉ kontakt@marcus-bremer.de
www.marcus-bremer.de
f facebook.com/bremer.niederstotzingen

📞 0177 3257108



Bürgermeisterwahl am 7. Juli 2024

Bitte gehen Sie wählen oder nutzen Sie
die Möglichkeit der Briefwahl.
Jede Stimme zählt.



In Niederstotzingen haben wir Wurzeln geschlagen.
Hier sind wir zu Hause. Hier ist unsere Heimat. Jetzt
und für die Zukunft.



Leben. Gemeinsam. Gestalten.